

SEHEN
PRÜFEN
DENKEN

NACHRICHTEN

An alle Haushaltungen mit Tagespost

März 2011

SPD - Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl am 11. September 2011



3. Heiner Bilger, 16. Adolf Warns, 12. Matthias Nagel, 5. Kerstin Schnitger-Jebing, 13. Horst Hilsemer, 6. Heiko Warns, 8. Christine Hevemeyer, 9. Arne Koopmann, 1. Hartmut Giese, Wahlleiterin MdL Renate Geuter, 14. Matthias Fass, 2. Kerstin Johannes, 15. Andrea Oefler, 10. Dieter Kreye, 4. Heinz Heinsen, 17. Timo Stramann, 11. Susanne Kosch, 7. Thorsten Schmidtke, auf dem Foto von links nach rechts (Zahlen sind die Platznummern auf der SPD-Gemeinderatsliste)

SPD Großenkneten verwundert über Bürgermeister Shahidi

Die SPD Großenkneten ist sehr verwundert über die Aufforderung des Bürgermeisters aus der Stadt Wildeshausen (NWZ 26.02.2011) „Alle Wildeshäuser sollen zusammenhalten und Einwände gegen den Flugbetrieb auf Ahlhorner Fliegerhorst einreichen.“

Es ist das gute Recht eines jeden Betroffenen Einwände einzubringen, aber als Bürgermeister der Kreisstadt, sollte Herr Shahidi nicht auf diese Art und Weise gegen ein Vorhaben in einer Nachbargemeinde initiieren. Eine fachliche und sachliche Auseinandersetzung über den Inhalt der Flugbetriebsgenehmigung mit den Antragstellern wäre hier angebracht und wünschenswert.

In dieser Ausgabe:

Aus der SPD-Ratsfraktion	Seite 2
SPD-Fraktion lehnt Umzug der Kinderkrippe zum jetzigen Zeitpunkt ab	Seite 3
Abwasserbeseitigung wird „teure Bescherung“	Seite 4
Ehrung für Heinz Heinsen	Seite 4
Kommunalwahl 11. September 2011	Seite 4

Sie erreichen die SPD in Großenkneten unter:
<http://www.spd-grossenkneten.de>



Aus der SPD Ratsfraktion

Auszug aus dem Fraktionsbeitrag zum Haushalt 2011 in der Sitzung des Rates am 20. Dezember 2010

„Der SPD-Fraktion fällt es sehr schwer, sich mit dem vorliegenden Haushaltsplan zu identifizieren. Dieses bedauern wir. Wir finden in wesentlichen Bereichen viel zu wenig von unserer politischen Auffassung wieder. Dazu kommt dann auch noch die nicht allzu rosig aussehende Haushaltslage. Der Ergebnishaushalt kann wie in diesem Jahr 2010 so auch in 2011 nicht ausgeglichen werden. Ein Fehlbetrag von rd. 1 Mio. Euro im – wir sagen einfach mal – Betriebshaushalt, ist nicht gerade von Pappe. Deutlich möchten wir hier zum Ausdruck bringen, dass diese Finanzlage ganz besonders die Fraktionen von CDU und FDP zu vertreten haben. Seit mehr als 2 Jahren streben wir an, den Gewerbesteuerhebesatz auf einen „für alle“ angemessenen Stand zu bringen. Aber erst jetzt, kommt die „Mehrheitsgruppe“ ebenso zu der Erkenntnis, dass dies doch absolut notwendig ist. Für uns kommt diese Erkenntnis allerdings reichlich spät. Zu spät!!! Jetzt müssen neben der Gewerbesteuer weitere Steuern, wie z.B. die Hunde- und Vergnügungssteuer erhöht werden. Auch der Gebührenhaushalt für den Schmutzwasserkanal kommt durch eine falsche politische Entscheidung in Schieflage. Allerdings ohne die Stimmen der SPD-Fraktion. Die Augenblickliche Erhöhung um 22 % geht zu Lasten der Allgemeinheit und dient nur einem Unternehmen. Aber dazu haben wir schon unseren Standpunkt dargelegt.

Auf der einen Seite erfreulich ist die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen nach oben. Auf der anderen Seite wird damit unsere fallende Steuerkraft aufgezeigt. Einsparungen sind erforderlich. Das steht auch für die SPD-Fraktion außer Frage. Mit Einsparungen nach dem Rasenmäherprinzip sind wir allerdings nicht einverstanden.

Von dieser doch wirklich unsinnigen Strategie wird der Sozial- und Jugendbereich unverhältnismäßig hart getroffen. Meine Damen und Herren, zu hart und völlig unnötig, sagt ihnen die SPD-Fraktion. An einem Beispiel wird es doch ganz deutlich. Der Zuschuss an das Diakonische Werk

für die Betreuung von hilfsbedürftigen älteren Menschen wird mir nichts dir nichts gestrichen. Dafür aber soll ein Fischereiverein einen dubiosen Zuschuss von 20.000 Euro für den Ankauf eines Baggersees in Hachsenbrok erhalten. Wir wissen, dass es viele Menschen gibt, die diese politische Linie – wenn sie denn eine ist – genauso wenig verstehen, wie wir. Betroffen sind wieder einmal die Schwächeren in unserer Gesellschaft. An einer anderen Stelle wird Geld regelrecht verschenkt. Wir erinnern auch hier beispielhaft an den Verkauf des Grundstücks an der Hauptstraße in Großenkneten. An dieser Stelle möchten wir einmal auf die Frage: wie denn die SPD Einsparungen vorgenommen hätte, die uns übrigens vom Ratskollegen Martens in einer der letzten Ausschusssitzung gestellt worden sind, antworten.

Wir hätten die Fa. Heidemark nicht in dieser Art und Weise vom Anschluss – und Benutzerzwang befreit, wir erinnern an die von uns vorgeschlagene Kompromisslösung. Dadurch hätten wir die Kläranlage in Ahlhorn nicht umzurüsten brauchen. Ersparnis: rund 306.000 Euro

Das sogenannte Sahngrundstück an der Hauptstraße in Großenkneten wurde für rund 72.500 Euro unter dem von anderen Bietern gebotenen Preis verkauft! Würden sie auch mit ihrem privaten Grund so umgehen? Als kleines Sahnhäubchen wurde vom Fachbüro Burda für 3.000 Euro noch ein Gutachten eingeholt. Dieses Gutachten passte allerdings nicht ins Konzept der CDU und der FDP, und verschwand deshalb schnell wieder.

Rund 2400 qm vom alten Sportplatz Wolters konnten nicht verkauft werden. Preis hierfür: Rund 117.000 Euro.

Zuschuss für den Teichkauf: 20.000 Euro. Hätte man diesen Zuschuss nicht schieben können? Die Fraktionsvorsitzenden der CDU und der SPD hatten diese Maßnahme übrigens abgelehnt.

Die Auflösung der Flanke wurde von der CDU/FDP abgelehnt. Kosten pro Jahr 6.500 Euro.

Haushaltsverbesserung nur durch

die aufgezählten Maßnahmen : 525.000 Euro.

Die Aufzählungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weil es auch anders geht, halten wir an unserem Antrag vom 27.10.2010 fest und erneuern ihn nochmals an dieser Stelle.

Nun noch einige Worte zum Finanzhaushalt. Wir werden über 4 Mio. Euro im nächsten Jahr investieren. Eine üppige Summe. Davon gehen allein weiter 2,4 Mio. Euro in die Sanierung des Schulzentrums in Ahlhorn. Und das ist auch gut so.

Etwas weh tun uns die Grunderwerbskosten für die neue Sportanlage in Huntlosen (420.000 Euro). Weil wir die Maßnahme aber dringend für erforderlich halten, ist die Investition zu rechtfertigen.

Das die Ausgaben für den ländlichen Wegebau zurückgefahren werden, ist richtig. Wir haben nämlich in den letzten Jahren erhebliche Mittel dafür aufgewendet und damit unsere Straßen in einen doch guten Zustand gebracht. Jetzt ist Zeit, um hier kürzer zu treten.

Wichtig ist uns auch die Befestigung des Grünabfallsammelplatzes. Da man allerdings dem Betreiber des Platzes den Gemeindlichen Zuschuss gekürzt hat, ist auch hier mit einer Gebührenerhöhung zu rechnen.

Welche Kosten für die 2. öffentliche Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung Sage/Sage-Haast auf uns zukommen, bleibt noch abzuwarten. Für unsere Investitionen brauchen wir allerdings fremdes Geld. Unsere Brutto-Neuverschuldung wird wohl satte 3 Mio. Euro betragen. Nur mit Blick auf unseren noch relativ niedrigen Schuldenstand ist das machbar. Für die kurzfristige Zukunft muss die Konsolidierung des Haushalts Priorität haben. Meine Kolleginnen und Kollegen, die SPD-Fraktion bedauert es sehr, diesem Haushalt wegen der aufgezeigten Unzulänglichkeiten nicht zustimmen zu können. Dem Kämmerer und der gesamten Verwaltung sagen wir herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Der Bürgermeister hat mit seiner Mannschaft unsere Aufträge gut abgearbeitet.“

SPD Fraktion lehnt Umzug der Kinderkrippe zum jetzigen Zeitpunkt ab



Auf einer außerplanmäßigen Sitzung der SPD Fraktion unter Leitung von Hartmut Giese, beschäftigten sich die Mitglieder mit der Situation und der Zukunft des Kindergartens Regenbogenland und des Kindergartens Arche Noah in Sage. Der angedachte Umzug der Krippengruppe Großenkneten in das bestehende Kindergartengebäude wäre eine falsche und fatale Handlung. Mit diesem Umzug nehme man sich jegliche Flexibilität weiterer Gestaltungsmöglichkeit für die Zukunft, so Arne Koopmann. Die Fraktion war sich einig, dass es in dieser Angelegenheit zu keinen vorschnellen Entscheidungen kommen darf. Ein Umzug der Krippe zum jetzigen Zeitpunkt würde bedeuten, dass zum jetzigen Zeitpunkt sieben Kinder keinen Platz im Kindergarten Regenbogenland bekommen würden. Hierbei seien die Kinder, die sich erst im Laufe des Kindergartenjah-

res anmelden, noch gar nicht berücksichtigt. Diese Zahl sei ihm zu hoch, als das man diesen Konzept so zustimmen könnte, äußerte sich Thorsten Schmidtke. Weiterhin würde die Nachfrage nach Krippenplätzen stetig steigen und man könnte damit rechnen, dass zum Kindergartenjahr 2012/13 eine weitere Krippengruppe in Großenkneten geschaffen werden muss. Wie soll es dann aussehen, fragt sich die Fraktion. Einen weiteren Gruppenraum in einen Krippenraum umzubauen ist nicht möglich und man stünde vor dem nächsten großen Problem. Die Lösung kann für die SPD Fraktion nur sein, dass die Krippe ein weiteres Jahr im ehemaligen Pipifax untergebracht bleibt und der Kindergarten Regenbogenland in seiner jetzigen Form bestehen bleibt, damit alle Beteiligten eine vernünftige, wirtschaftliche und zukunftsorientierte Lösung finden können.

Der Lösung für den Kindergarten Arche Noah in Sage können wir nur zustimmen, so Kerstin Johannes. Hier zeige sich das hohe Maß an Flexibilität welches auch immer mehr von Eltern eingefordert werde und hier vom Träger der Einrichtung angeboten werden kann. Das gleiche Maß an Flexibilität fordert die SPD auch beim Kindergarten in Huntlosen. Auch hier muss eine Lösung gefunden werden, bei der alle Kinder einen Kindergartenplatz bekommen können, auch wenn sie sich erst im Laufe des Jahres zum Kindergarten anmelden möchten. Um Lösungen und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln, hat die SPD die Einsetzung eines Arbeitskreises zur Situation der Kindertagesstätten in der Gemeinde beantragt.



Abwasserbeseitigung wird „teure Bescherung“



Der Rat der Gemeinde Großenkneten hat in seiner Sitzung am 20.12.2010 für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine teure Bescherung beschlossen.

Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten wurde der Preis für einen Kubikmeter Abwasser um 46 Cent erhöht. Statt 2,09 Euro je Kubikmeter sind ab dem 01.01.2011 nun 2,55 Euro zu zahlen. Die Verwaltung hat in einer der Ratsvorlagen folgendes Beispiel beschrieben: Geht man

einmal davon aus, das ein 4-Personen-Haushalt jährlich 150 cbm Frischwasser verbraucht, so beträgt die Gebühr dafür 150 x 2,55 Euro jährlich also 382,50 Euro. Bisher war in diesem Fall eine Betrag in Höhe von jährlich 313,50 Euro also 69,00 Euro weniger zu zahlen. Ausschlaggebend für den Anstieg der Abwassergebühr ist die Befreiung der Firma Heidemark vom Anschluss- und Benutzungszwang.

Wir Sozialdemokraten haben einmütig gegen diese Befreiung gestimmt. Wir haben der Firma Heidemark gegenüber auch keine Versprechungen gemacht, die unsere Bürgerinnen und Bürger bezahlen müssen. Im Gegensatz zur Ratsmehrheit sind wir nach wie vor der Auffassung, dass die Befreiung der Firma Heidemark vom Anschluss- und Benutzungszwang nicht im Interesse des Gemeinwohls ist.

Ehrung für Heinz Heinsen



Auf der Weihnachtsfeier des SPD Ortsverein Großenkneten im Dezember letzten Jahres wurde Heinz Heinsen für seine 40 jährige Mitgliedschaft in der SPD ausgezeichnet. Mit großer Freude nahm Heinsen die Ehrennadel nebst Urkunde aus den Händen von Renate Geuter entgegen. In ihrer Rede hob die Landtagsabgeordnete die langjährige Arbeit des Jubilar im Ortsverein und im Gemeinderat hervor. Heinsen, derzeit Ratsvorsitzender im Gemeinderat, hat über Jahrzehnte schon die Politik die der Gemeinde entscheidend mitgestaltet, dieses unter anderen auch als Bürgermeister der Gemeinde Großenkneten.

Zu den ersten Gratulanten gehörten neben Renate Geuter, MdL, der Bundestagsabgeordnete Holger Ortel, sowie die Vorsitzenden des SPD Ortsvereins, Arne Koopmann, Kerstin Schnitger-Jebing und Heiner Bilger

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Heiner Bilger

Vorm Grund 3 • 26197 Großenkneten

Kommunalwahl 11. September 2011

Die SPD-Mitgliederversammlung legte am 28.02.2011 die Listenplätze für die Gemeinderats- und Kreistagswahl am 11.09.2011 fest.

Die zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten wurden nach einem Vorschlag des SPD-Ortsvereinsvorstandes unter Leitung unserer Landtagsabgeordneten Renate Geuter durch die Mitgliederversammlung auf dem jeweiligen Listenplatz mehrheitlich gewählt und gesetzt.

Die Listenplätze der SPD-Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Gemeinderat sehen sie auf der ersten Seite dieser Ausgabe bei den Namen. Die Liste für die Kreistagswahl wird noch im SPD-Unterbezirk Oldenburg-Land festgelegt und beschlossen. Hier wird es wieder einen Wahlbezirk mit der Gemeinde Wardenburg geben. Hier wird die Reihenfolge der Listenplätze wie folgt aussehen:

Platz 1 Wardenburg

Platz 2 Großenkneten

Platz 3 Wardenburg

Platz 4 Großenkneten, usw. im Wechsel.

Aus dem SPD-Ortsverein Großenkneten sollen nachfolgende Kandidatinnen und Kandidaten die Großenknetener Plätze besetzen: 2. Kerstin Schnitger-Jebing, 4. Thorsten Schmidtke, 6. Heinz Heinsen, 8. Gerda Hilsemer, 10. Dieter Kreye, 12. Adolf Warns und 14. Andrea Oefler.

